

Aus Kurt Reiner wird „Kurti“

Der kleine schüchterne Junge kommt zu jung in die Schule. Einschulung im April 1956 mit 5 7/8 Jahren. Dort wird in einer ca. 50 Kinder besetzten (Großklasse) in den ersten Schultagen aus Kurt Reiner

„Kurti“ das sei kürzer meinte der Klassenlehrer Herr Schröder.

Nach dem ich den Darstellungen an der Tafel und somit auch dem Unterricht nicht so richtig folgen konnte wurde eine Sehschwäche festgestellt und so bekam ich meine erste Brille.

Da zum damaligen Zeitpunkt Brillen tragen für Kinder und Jugendliche nicht selbstverständlich und normal war, kam es auch noch zu einem folgenschweren Ausspruch meiner Tante Hannelore die Schwester meines Vaters.

„Hast’ ne Brille auf der Nase siehste aus wie Osterhase“

Was das bei mir bewirkte, kann man sich denken... kann mich selbst aber nicht mehr erinnern

Besuch im Hause Hohlleich / Honnef in Vollmerhausen bei

Untere Etage Familie Hohlleich:

Tante Marta und Onkel Karl (kinderlos)

Oben Familie Honnef:

Tante Hannelore und Onkel Günter (Pate)

und deren Kinder Karmen und Axel

Anmerkung April 2020:

Der Klassenraum bei der Einschulung ist, der gleich in dem ich in der 9. Klasse unterrichtete, wurde. So schließt sich der Kreis.

Geschrieben von Kurt Reiner Müller, in der Kur im Harz 14.01.2014